

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht August 2026



Neugierig? Dann kommen Sie zur Logistik-Jobbörse 2026!

**Dienstag, 8. September 2026
10:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

» 800 Jobs » 150 freie Ausbildungsstellen

**BallinStadt Hamburg | Haus 1 + Außengelände
Veddeler Bogen 2 | 20539 Hamburg**

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich.

Inhaltsverzeichnis

Reinhold Wellen zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt	3
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg	9
2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen	10
3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg	11
4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale	12
5. Ausbildungsmarkt – aktuelle Lage	13
6. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene	14
7. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung	15
8. Arbeitslosigkeit insgesamt	16
9. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III	17
10. Struktur der Arbeitslosigkeit	18
11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken	19

Reinhold Wellen* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:

Der Hamburger Arbeitsmarkt zeigte sich auch im August zwiegespalten: Die bis zum 19. August andauernde Ferien- und Urlaubszeit ließ die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen weiter ansteigen, so dass Hamburg mit fast 97.800 den höchsten Stand des Jahres und zugleich den höchsten Wert seit Mai 2006 erreicht. Zudem steigt die Anzahl der arbeitslosen jungen Menschen im Alter bis unter 25 Jahren im Vergleich zum Anstieg der Gesamtarbeitslosigkeit überdurchschnittlich an. Dagegen zeigt der Arbeitsmarkt auch eine positive Entwicklung, die für etwas Kontinuität und leichte Stabilität am Arbeitsmarkt steht: Die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen steigt inzwischen seit einem halben Jahr kontinuierlich und erreicht mit mehr als 15.200 Stellen den höchsten Stand seit März vergangenen Jahres. Auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung entwickelt sich positiv und liegt mit 1,088 Millionen Beschäftigten über dem Niveau des Vormonats und des Vorjahresmonats. Ein besonderer Blick gilt zudem dem Ausbildungsmarkt: Mehr als 2.100 freie Ausbildungsplätze stehen noch zur Verfügung und bieten jungen Menschen bis in den Herbst hinein Chancen auf einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Vor diesem Hintergrund ordnet Herr Wellen, Operativer Geschäftsführer, die aktuellen Entwicklungen wie folgt ein:

Arbeitslosigkeit im August

„Die Arbeitslosigkeit in Hamburg ist im August aufgrund der Urlaubs- und Ferienzeit erwartungsgemäß leicht angestiegen. Insgesamt waren 97.787 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 946 Personen oder 1,0 Prozent mehr als im Vormonat. Gegenüber August des Vorjahres hat sich die Zahl der Arbeitslosen um 1.431 Personen (1,5 Prozent) erhöht. Die Arbeitslosenquote liegt damit bei 8,6 Prozent und ist gegenüber dem Vormonat und auch Vorjahresmonat jeweils leicht (+ 0,1 Prozentpunkte) gestiegen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit unter den 25-Jährigen ist mit einem Plus von 631 oder 8,0 Prozent auf insgesamt 8.494 überdurchschnittlich ausgeprägt. Der Anteil der unter 25-Jährigen an der Gesamtarbeitslosigkeit liegt, wie im Vormonat, bei 8,7 Prozent und damit um 0,5 Prozentpunkte höher als im Vorjahresmonat mit 8,2 Prozent (siehe Tabelle Seite 18). Eine vergleichbare, ansteigende Entwicklung ist derzeit auch bundesweit zu beobachten. Zum Vergleich: Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern weisen einen Anteil der arbeitslos gemeldeten unter 25-Jährigen von 11,4 Prozent aus, in Bayern liegt der U-25-Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit bei 10,1 Prozent, Bremen meldet 9,1 Prozent (jeweils Stand Juli 2026).

Ein differenzierter Blick auf die Bewegungen am Arbeitsmarkt zeigt zudem ein durchaus positives Signal: So haben sich im Monat August deutlich weniger Menschen arbeitslos melden müssen, die unmittelbar vorher sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren. Die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit aus vorheriger Erwerbstätigkeit ging im Vergleich zum Vormonat (8.611) um 1.135 Personen oder 13,2 Prozent auf 7.476 zurück. Angesichts der derzeitigen Arbeitsmarktsituation ist der Rückgang durchaus positiv zu bewerten und zeigt, dass die Arbeitslosigkeit trotz des saisonalen Anstiegs nicht durch eine zunehmende Zahl von Arbeitslosmeldungen verstärkt wurde. Gleichzeitig hat die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in eine Beschäftigung (5.876) leicht um 302 oder 4,9 Prozent abgenommen. Im Jahresvergleich ist dagegen festzustellen, dass im aktuellen Monat 531 oder fast 10 Prozent (genau 9,9 Prozent) mehr Hamburgerinnen und Hamburger eine Erwerbstätigkeit begannen, als im Vorjahresmonat August 2025. Insgesamt zeigt sich für Hamburg im August damit ein weiterhin verhalten optimistisches Bild: Die Arbeitslosigkeit ist saisonal bedingt leicht gestiegen, während gleichzeitig merklich weniger Menschen neu arbeitslos wurden. Die Entwicklung steht damit weiterhin im Zeichen eines Arbeitsmarktes, der sich insgesamt robust zeigt und dessen Dynamik weiterhin ausgeprägt ist.“

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

„Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg bleibt mit 1.088.300 Arbeitnehmenden im Juni 2026, dem aktuellsten verfügbaren Wert, auf hohem Niveau und konnte sich erneut von der bundesweiten Entwicklung abkoppeln. So stieg die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung innerhalb eines Jahres in Hamburg um 3.300 oder 0,3 Prozent. Auf Bundesebene ging sie dagegen um 73.500 beziehungsweise 0,2 Prozent auf 34.812.000 Beschäftigte leicht zurück. In den einzelnen Hamburger Wirtschaftsbereichen zeigten sich, wie bereits in den Vormonaten, unterschiedliche Entwicklungen mit sowohl Beschäftigungsgewinnen als auch Beschäftigungsverlusten. Den stärksten Beschäftigungsaufbau gegenüber dem Vorjahr verzeichnete im Juni der Wirtschaftsbereich Gesundheitswesen mit einem Plus von 3.500 Personen oder 4,4 Prozent. Insgesamt sind dort 83.100 Mitarbeitende beschäftigt. Weitere Beschäftigungszuwächse gab es im Bereich Heime und Sozialwesen mit 2.000 Personen (+3,3 Prozent) sowie bei den sonstigen Dienstleistungen mit 1.000 Personen (+2,6 Prozent). In den folgenden Wirtschaftsbereichen verzeichnet die Hamburger Wirtschaft einen Rückgang der Beschäftigung gegenüber dem Vorjahresmonat Juni 2025: Arbeitnehmerüberlassung mit einem Minus von 2.500 Personen oder 11,0 Prozent, Information und Kommunikation mit minus 2.200 (-2,9 Prozent), verarbeitendes Gewerbe mit minus 1.200 (-1,1 Prozent) sowie Verkehr und Lagerei mit einem Verlust von 300 oder 0,4 Prozent.“

Arbeitskräftenachfrage und Hinweis auf die Logistik-Jobbörse am 08. September

„Im August standen den Arbeitsuchenden 15.213 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote in Hamburger Unternehmen zur Verfügung. Dies ist der höchste Monatswert des laufenden Jahres bzw. seit März 2025 mit 15.591 Jobangeboten. Im Vergleich zum Vormonat erhöhten sich die Voll- und Teilzeitjobs für Arbeitsuchende damit merklich um 751 oder 5,2 Prozent und zum Vorjahresmonat sogar um 1.191 Jobangebote oder 8,5 Prozent. Insgesamt sind dem Arbeitgeber-Service Hamburg in den ersten acht Monaten des Jahres 23.000 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote gemeldet worden. Dies ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 22.500 ein Plus von 500 oder 2,2 Prozent. Hamburger Unternehmen möchten, so zeigen es die 15.213 Stellenausschreibungen, ihre Arbeitsangebote zu 96,4 Prozent (14.661) sofort besetzen. Zudem geht es vornehmlich um Vollzeitarbeitskräfte, die in einer Anzahl von 13.710 oder (Anteil von 90,1 Prozent) gesucht werden.

In den Berufsbereichen Verkehr und Logistik (2.555 Stellenangebote), fertigungstechnische Berufe (2.211), Handelsberufe (1.643), Bau- und Ausbauberufe (1.428) und Gesundheitsberufe (1.310) gibt es zahlreiche Jobangebote attraktiver Unternehmen.

Schwieriger wird es für an- und ungelernte Arbeitsuchende in Hamburg, weil Hamburger Unternehmen dem Arbeitgeber-Service Hamburg aktuell nur 2.373 sozialversicherungspflichtige Helferjobs zur Besetzung gemeldet haben. Dies entspricht einem Anteil von 15,6 Prozent an allen Stellenangeboten.“

08. September 2026 – größte Logistik-Jobbörse im Norden

„Wer einen sicheren Arbeitsplatz sucht oder sich beruflich neu orientieren möchte, sollte die Logistik-Jobbörse am 8. September in der BallinStadt aufsuchen. Die Logistikbranche ist eine der tragenden Säulen des Hamburger Wirtschaftsstandorts und bietet eine große Vielfalt an beruflichen Perspektiven, weit über Transport und Lager hinaus. Ob kaufmännische Tätigkeiten, Disposition und Spedition, Lager und Umschlag, Fahrberufe oder technische und gewerbliche Aufgaben: Für Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Qualifikationen gibt es attraktive berufliche Einstiegsmöglichkeiten. Rund 400 freie Arbeitsstellen und 150 Ausbildungsplätze warten auf passende Bewerbende, die sich auf der Jobbörse persönlich vorstellen, konkrete Stellenangebote erhalten und direkt mit möglichen Arbeitgebern ins Gespräch kommen können.“

Ausbildungsmarkt

„Zahlreiche junge Menschen starteten bereits am 1. August mit ihrer Berufsausbildung in Hamburger Ausbildungsunternehmen. Tausende weitere werden am 01. September als neue Nachwuchskräfte folgen und in drei bis vier Jahren zur gesuchten Fachkraft ausgebildet sein. Auch wenn dies die regelhaften jährlichen Starttermine für die duale Berufsausbildung sind, bietet der Ausbildungsmarkt in den kommenden Wochen noch erhebliche Chancen für alle, die bislang noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Aktuell sind in der Hamburger Wirtschaft noch fast 2.200 (genau 2.168) Ausbildungsstellen unbesetzt. Das sind zwar weniger als im Vorjahr (2.364), dennoch bestehen weiterhin sehr gute Möglichkeiten in diesem Jahr mit einer Berufsausbildung zu beginnen. Wer bislang noch keinen Ausbildungsvertrag abgeschlossen hat, sollte deshalb die kommenden Wochen aktiv nutzen. Freie Ausbildungsplätze gibt es in nahezu allen Branchen: Im Handwerk über die Industrie bis hin zum Dienstleistungs- und Gesundheitsbereich. Gerade kleine und mittlere Unternehmen bieten häufig interessante und anspruchsvolle Ausbildungsmöglichkeiten mit guten beruflichen Perspektiven.“

(Eine Auszug freier Ausbildungsstellen finden Sie auf der Seite 13 in diesem Arbeitsmarktbericht.)

Auch in diesen Tagen und Wochen erhalten Jugendliche und junge Erwachsene in der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Hamburg Unterstützung zu allen Fragen rund um Berufswahl, Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung. Informationen sowie Online-Terminvereinbarung für eine Beratung gibt es über die Homepage der Arbeitsagentur: unter: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hamburg “

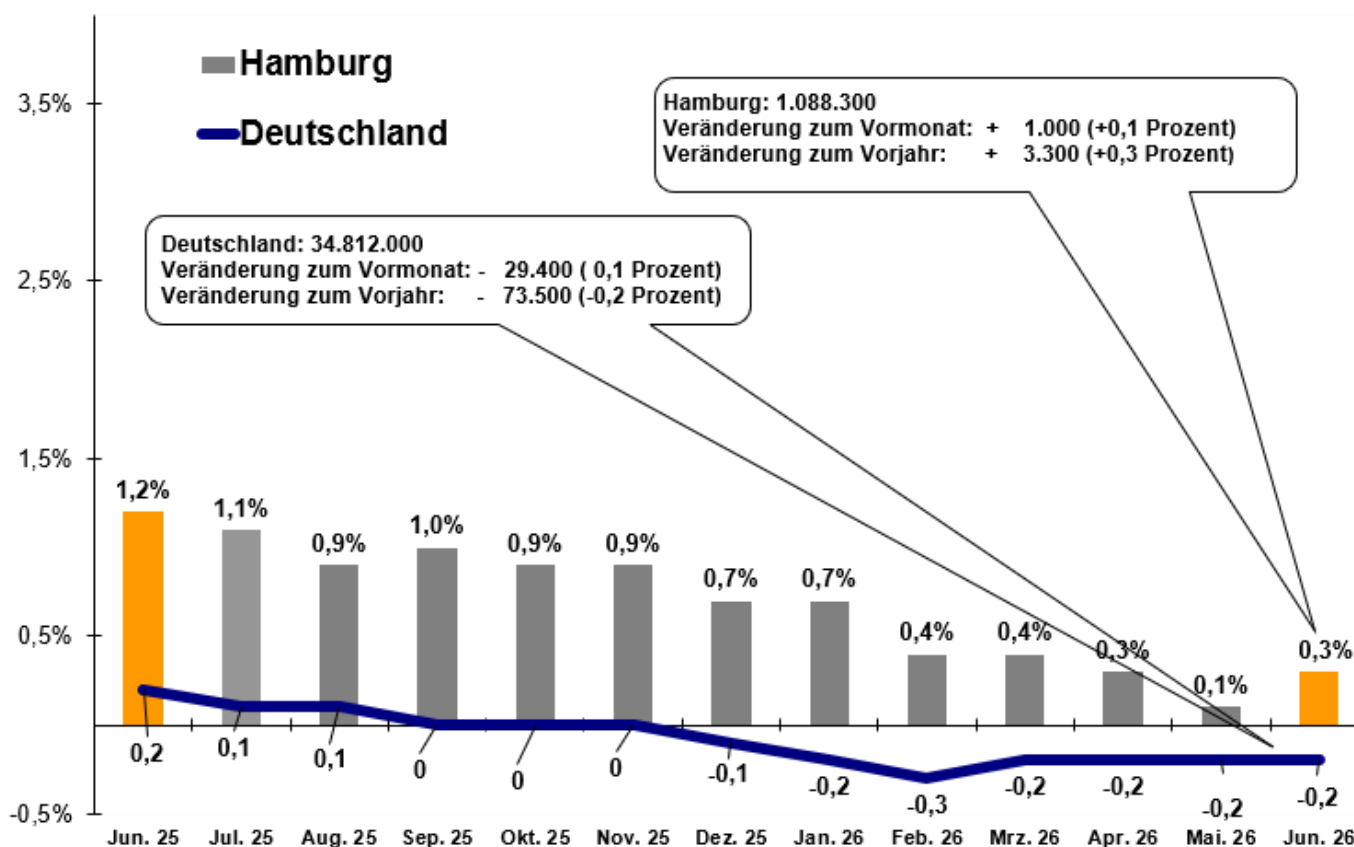
Die Berufsberatung ist Partnerin der Jugendberufsagentur Hamburg:
<https://www.jba.de>

Freie Ausbildungsstellen bieten außerdem die Lehrstellenbörsen der Handelskammer Hamburg und der Handwerkskammer Hamburg an.

Der Arbeitsmarkt in Zahlen

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im Monat Juni 2026 arbeiteten 1.088.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Die Anzahl der Beschäftigten stieg zum Vormonat Mai um 1.000 oder 0,1 Prozent.
- Im Jahresvergleich erhöhte sich die Gesamtbeschäftigung um 3.300 oder + 0,3 Prozent.
- Auf Bundesebene gab die Beschäftigung im Vergleich zum Vormonat um 29.400 (0,1 Prozent) und zum Vorjahresmonat um 73.500 oder 0,2 Prozent auf 34.812.000 nach.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg – Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Juni 2026

Vorläufige Ergebnisse; auf 6-Monatswert hochgerechneter gerundeter 2-Monatswert

Hamburg: 1.088.300

Veränderung zum Mai 2026: + 1.000 (+0,1 Prozent)

Veränderung zum Juni 2025: + 3.300 (+0,3 Prozent)

Deutschland: 34.812.000

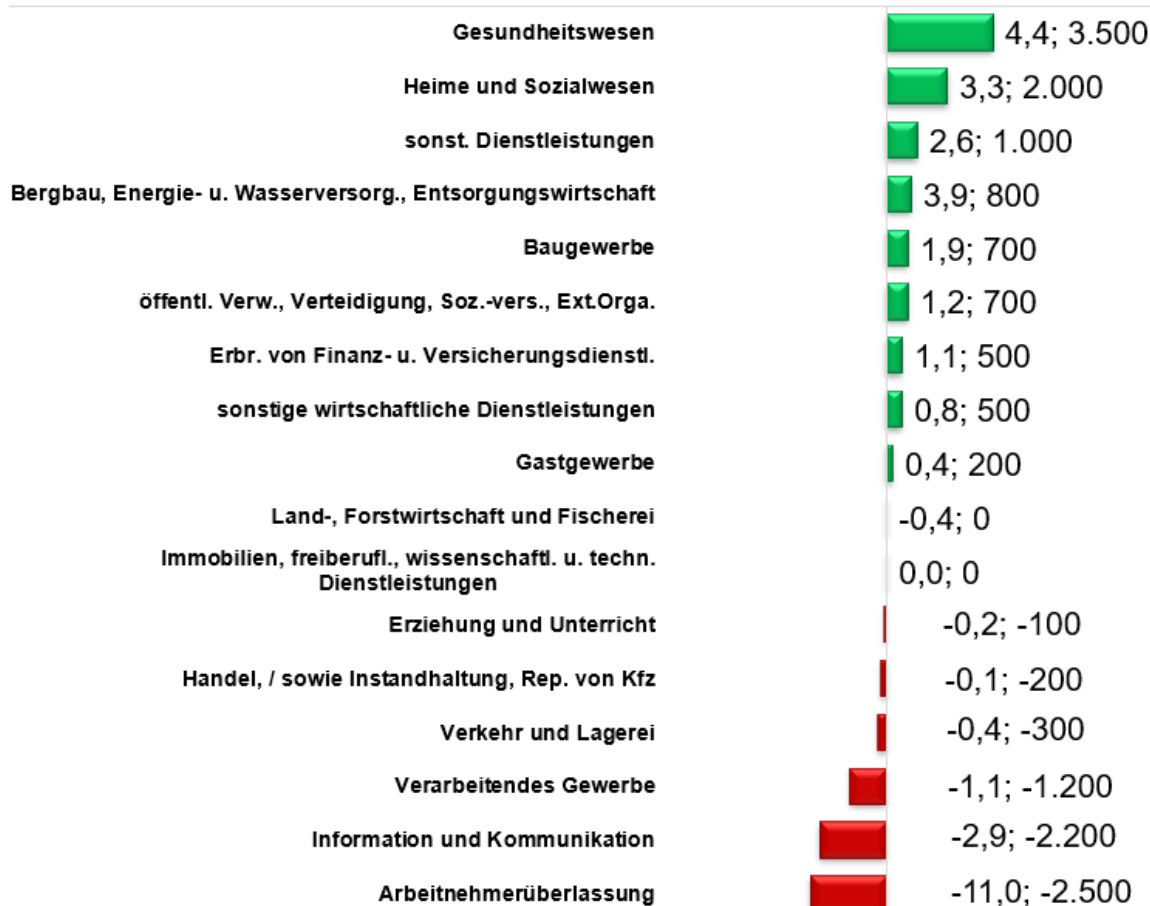
Veränderung zum Mai 2026: - 29.400 (-0,1 Prozent)

Veränderung zum Juni 2025 : - 73.500 (-0,2 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen – Vergleich zum Vorjahr

- Der Wirtschaftsbereich Gesundheitswesen verzeichnet im Juni im Ranking der Beschäftigungsentwicklung zum Vorjahr den stärksten Aufbau mit einem Plus von 3.500 Personen (+4,4 Prozent). Insgesamt sind hier 83.100 Mitarbeitende beschäftigt.
- Für weiteren Beschäftigungsaufbau sorgten: Heime und Sozialwesen 2.000 (+3,3 Prozent) mit 61.500 Mitarbeitenden und die sonstigen Dienstleistungen mit 1.000 (+2,6 Prozent) mit 39.000 Beschäftigten.
- Im Wirtschaftsbereich Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen sind im Vergleich die meisten Beschäftigten tätig: 147.400.
- In den Wirtschaftsbereichen Arbeitnehmerüberlassung (-2.500 bzw. -11,0 Prozent), Information und Kommunikation (-2.200 bzw. -2,9 Prozent) und dem verarbeitenden Gewerbe (-1.200 / -1,1 Prozent) gab es innerhalb eines Jahres deutliche Beschäftigungsverluste.

*Rundungsangabe



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Juni 2025 – Juni 2026 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks- und Wohnungswesen, Rechts- und Steuerberatung, Unternehmensberatung und Verwaltung, Architektur- und Ingenieurbüros, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Im August dieses Jahres standen den Arbeitsuchenden 15.362 Stellenangebote zur Verfügung, 749 oder 5,1 Prozent über dem Vormonatwert. Im Jahresvergleich fällt das Gesamtangebot mit einem Plus von 962 oder 6,7 Prozent deutlich höher aus.
- Arbeitgeber meldeten dem Arbeitgeber-Service im August 3.624 neue Arbeitsstellen, das waren 410 (12,8 Prozent) mehr als im Vormonat und 888 oder 32,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind 23.248 Stellen eingegangen und damit 237 oder 1,0 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.
- Verkehrs- und Logistikberufe haben nach wie vor den höchsten Anteil mit 16,6 Prozent an den gemeldeten Stellen, gefolgt von den fertigungstechnischen Berufen mit 14,4 Prozent.

Berufsbereich	August 2026	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Juli 2025)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.362	100	749	5,1	962	6,7
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	154	1,0	-11	-6,7	55	55,6
Fertigungsberufe	841	5,5	26	3,2	13	1,6
Fertigungstechnische Berufe	2.211	14,4	116	5,5	47	2,2
Bau- und Ausbauberufe	1.428	9,3	54	3,9	168	13,3
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	649	4,2	6	0,9	-18	-2,7
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	1.310	8,5	56	4,5	199	17,9
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	809	5,3	28	3,6	169	26,4
Handelsberufe	1.643	10,7	27	1,7	-140	-7,9
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	849	5,5	34	4,2	74	9,5
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	1.059	6,9	25	2,4	170	19,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	631	4,1	49	8,4	94	17,5
Sicherheitsberufe	618	4,0	88	16,6	-366	-37,2
Verkehrs- und Logistikberufe	2.555	16,6	52	2,1	200	8,5
Reinigungsberufe	605	3,9	199	49,0	297	96,4

4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 15.362 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im August zur Verfügung, davon sind 15.213 sozialversicherungspflichtig.
- 14.661 versicherungspflichtige Jobangebote sind in den Unternehmen sofort zu besetzen.
- 12.840 oder 84,4 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen richten sich an Fachkräfte (8.558), Expert:innen und Spezialist:innen (4.282).

	Bestand		
	Berichts- monat	Veränderung	
		Vormonat in %	Vorjahres- monat in %
	1	2	3
insgesamt gemeldete Arbeitsstellen			
Insgesamt	15.362	5,1	6,7
dar. befristet	1.268	9,0	-0,8
dar. Teilzeit	1.583	7,7	23,3
dar. sofort zu besetzen	14.796	4,5	6,4
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.412	-1,9	-1,1
Fachkraft	8.616	6,3	-0,5
Experte/Spezialist	4.334	7,1	31,1
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	15.213	5,2	8,5
dar. befristet	1.225	8,3	-3,0
dar. Teilzeit	1.503	6,7	20,3
dar. sofort zu besetzen	14.661	4,6	8,1
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.373	-1,9	-1,5
Fachkraft	8.558	6,4	2,3
Experte/Spezialist	4.282	7,1	31,8

5. Ausbildungsmarkt – Auswahl freier Ausbildungsplätze

- Von Oktober 2025 bis Juli 2026 wurden der Agentur für Arbeit knapp 9.000(8.963) Ausbildungsstellen gemeldet. Das sind 1.093 oder 10,9 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.
- Ende August/Anfang September sind noch 2.168 freie Ausbildungsstellen gemeldet.
- Auf der Bewerberseite verzeichnet die Agentur ein gestiegenes Interesse an einer beruflichen Ausbildung. Seit Oktober 2025 meldeten sich 7.950 Bewerber/innen, um informiert, beraten und auch vermittelt zu werden. Dies ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Plus von 140 oder 1,8 Prozent. Aktuell suchen noch 2.152 junge Leute einen Ausbildungsplatz, das sind 51 (2,3 Prozent) weniger als im August 2025.
- Für jeden Schulabschluss gibt es noch passende und attraktive Ausbildungsberufe, auf die sich Ausbildungssuchende bewerben können, um noch zum Herbst 2026 mit einer qualifizierten Berufsausbildung zu beginnen.

	Ausbildungsberuf	freie Ausbildungsstellen
	insgesamt	2.168
1	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	180
2	Verkäufer/in	118
3	Kaufmann - Spedition/Logistikdienstl.	76
4	Mechatroniker/in	74
5	Fachkraft - Lagerlogistik	74
6	Rohrleitungsbauer/in	69
7	Kaufmann/-frau - Büromanagement	55
8	Kfm. - Versicherungen/Finanzanlagen	55
9	Straßenbauer/in	50
10	Medizinische/r Fachangestellte/r	49
11	Maurer/in	48
12	Automobilkaufmann/-frau	41
13	Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	37
14	Fleischer/in	34
15	Kaufm. -Groß/Außenhandelsmanag - Großh.	34
16	Fachverk.-Lebensm.handwerk - Fleischerei	33
17	Industriemechaniker/in	32
18	Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	32
19	Fachlagerist/in	31
20	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	31
21	Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	30
22	Beton- und Stahlbetonbauer/in	30
23	Berufskraftfahrer/in	30
24	Fachwirt-Vertrieb Einzelhandel(d.q.A.)	30
25	Fachwirt/in - Handel (dop.q.Ausbildung)	28
26	Koch/Köchin	25
27	Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	25
28	Hotelfachmann/-frau	24
29	Fachkraft - Gastronomie	23
30	Kfz.mechatroniker - Sys. u.Hochvolttech.	22
31	Gebäudereiniger/in	20
32	Gestalter/in für visuelles Marketing	20
33	Kanalbauer/in	19

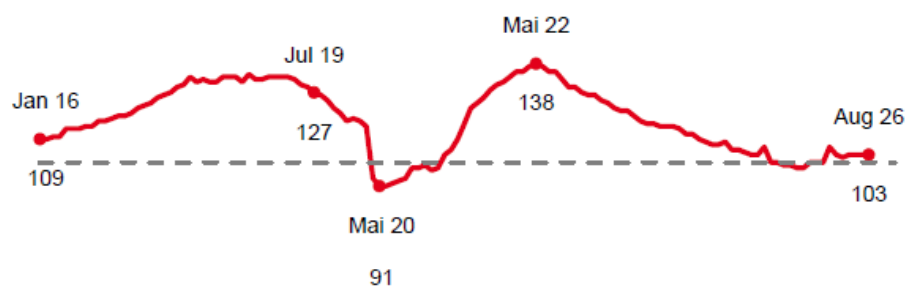
6. Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X)

Der BA-X im August 2026: Kräftenachfrage unverändert in Seitwärtsbewegung

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X),

ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, blieb auch im August 2026 unverändert bei

103 Punkten. Er lag damit 4 Punkte über seinem Vorjahreswert. Insgesamt bewegt sich der BA-X seit über einem Jahr um den Jahresdurchschnitt von 2015, der als Referenzwert festgelegt wurde.



Referenzwert: Durchschnitt 2015 = 100 Punkte

2025												2026	
Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
99	99	98	98	100	100	100	106	103	102	103	103	103	103

Trotz der insgesamt weiter schwachen Kräftenachfrage zeigt sich in immer mehr Branchen ein zumindest leichtes Stellenplus im Vergleich zum Vorjahr. Über dem Vorjahr rangieren vor allem die Stellenmeldungen aus dem Öffentlichen Bereich, gefolgt von Finanzen und Versicherungen, den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen, der Energie- und Wasserwirtschaft sowie dem Verarbeitenden Gewerbe. Die größten prozentualen Rückgänge verzeichnen die Wirtschaftszweige Information und Kommunikation, gefolgt von den Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen sowie dem Gastgewerbe.

Im August 2026 sind 12 Prozent den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen und jeweils 11 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen dem Verarbeitenden Gewerbe sowie dem Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales. Jeweils 10 Prozent stammen aus dem Handel sowie dem Öffentlichen Bereich. 7 Prozent kommen aus dem Baugewerbe. 21 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

BA-X Konzept

Der BA-X ist der monatlich für Bund und ausgewählte Länder veröffentlichte Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA). Er ist der aktuellste Stellenindex in Deutschland und beruht auf den bei der BA gemeldeten Stellenangeboten. Der saison- und kalenderbereinigte Indikator bildet die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage am ersten Arbeitsmarkt unabhängig von jahreszeitlichen Einflüssen ab und spiegelt die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen wider.

7. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

- Von der Unterbeschäftigung* im engeren Sinne sind im August 119.269 Personen betroffen, was knapp dem Vormonatswert entspricht (-91 oder -0,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 2.467 oder 2,1 Prozent.
- Den größten Anteil (81,4 Prozent) der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit bildet die Gruppe der 97.787 Arbeitslosen.
- Im August 2026 gab es 154.977 Arbeitsuchende. Die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (119.269), beträgt 35.708 Personen. Diese Hamburger:innen sind arbeitsuchend, aber nicht unterbeschäftigt, können somit auf alle Stellenangebote in der BA-Homepage unter ‚Jobsuche‘ zugreifen. Zu dieser Gruppe gehören beispielsweise Erwerbsfähige, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind oder befristet Beschäftigte. Aber auch Personen, die sich kurz vor Ende der Ausbildung, des Studiums oder einer weiterführenden Schule befinden, zählen dazu. Zudem Väter / Mütter in Elternzeit, Berufsrückkehrende oder auch Selbständige, die zukünftig abhängig beschäftigt sein möchten.

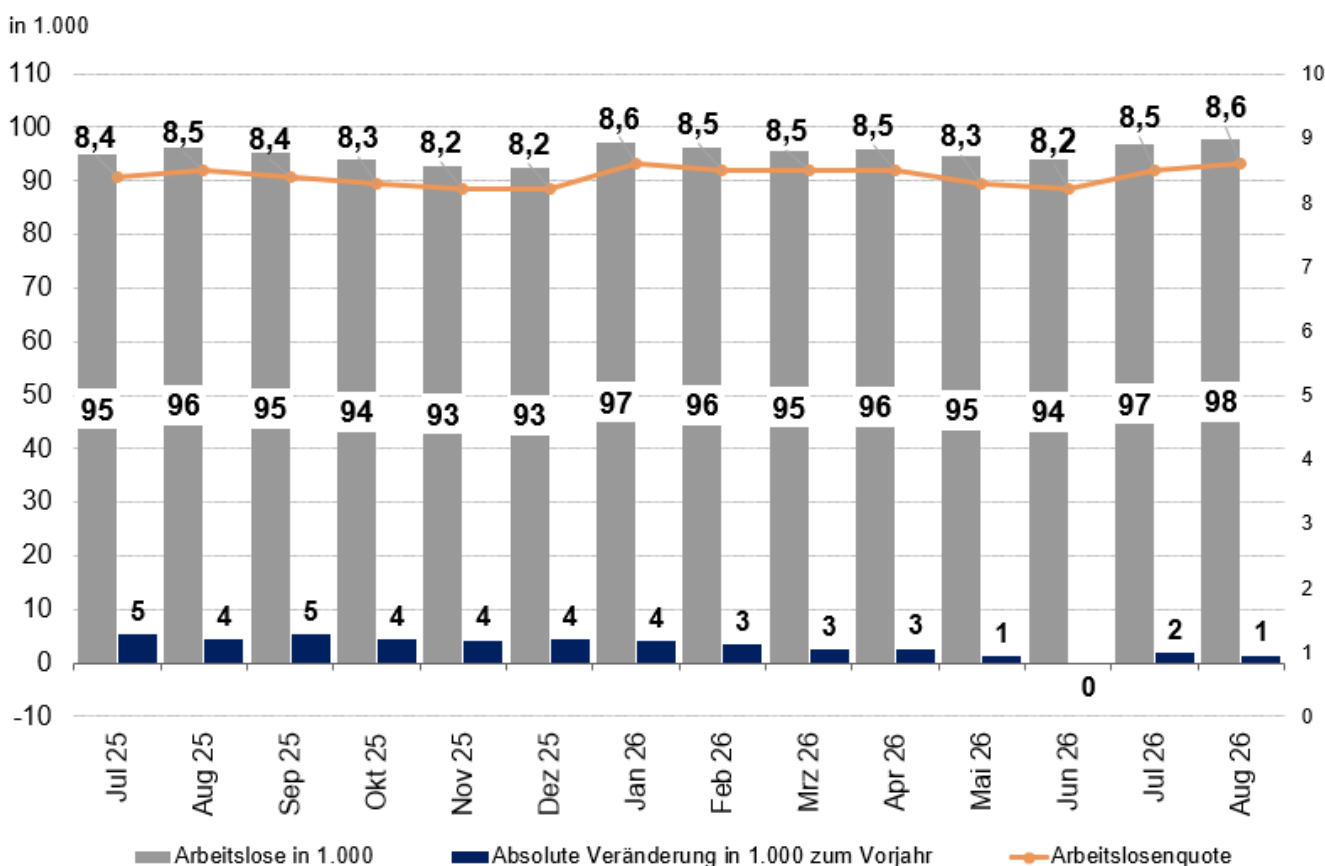
Komponenten der Unterbeschäftigung	Aug 2026	Jul 2026	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
					Aug 2025	
			absolut	in %	absolut	in %
Arbeitslosigkeit	97.787	96.841	946	1,0	1.431	1,5
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	5.107	5.622	-515	-9,2	1.237	32,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.635	5.121	-486	-9,5	1.738	60,0
Sonderregelung für Ältere	472	501	-29	-5,8	-501	-51,5
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	102.894	102.463	431	0,4	2.668	2,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	16.375	16.897	-522	-3,1	-201	-1,2
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.195	5.319	-124	-2,3	292	6,0
Arbeitsgelegenheiten	822	837	-15	-1,8	-49	-5,6
Fremdförderung	6.601	6.882	-281	-4,1	-508	-7,1
Beschäftigungszuschuss	11	11	-	-	-4	-26,7
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.473	1.473	-	-	33	2,3
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.273	2.375	-102	-4,3	35	1,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	119.269	119.360	-91	-0,1	2.467	2,1
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	872	911	-39	-4,3	85	10,8
Gründungszuschuss	872	911	-39	-4,3	85	10,8
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	120.141	120.271	-130	-0,1	2.552	2,2
Unterbeschäftigungsquote	10,4	10,4	x	x	x	10,2
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	81,4	80,5	x	x	x	81,9

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

8. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 97.787 Menschen in Hamburg waren im August 2026 arbeitslos gemeldet.
- Die Arbeitslosigkeit steigt zum Vormonat um 946 (+ 1,0 Prozent) Hamburgerinnen und Hamburger.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöht sich die Arbeitslosigkeit um 1.431 oder 1,5 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote liegt im August bei 8,6 Prozent, ein Plus von 0,1 Prozentpunkten zum Vormonat und in gleicher Höhe zum Vorjahresmonat.
- Im August verloren 7.476 Beschäftigte ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos. Das sind 1.135 oder 13,2 Prozent weniger als im Vormonat und 338 (4,7 Prozent) über dem Vorjahreswert.
- Gleichzeitig nahmen 5.876 zuvor arbeitslos gemeldete Menschen eine neue Erwerbstätigkeit auf. Dies waren 302 (4,9 Prozent) weniger im Vergleich zum Vormonat und 531 oder 9,9 Prozent mehr als im Vorjahresmonat August 2025.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit - Monatszahlen



Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

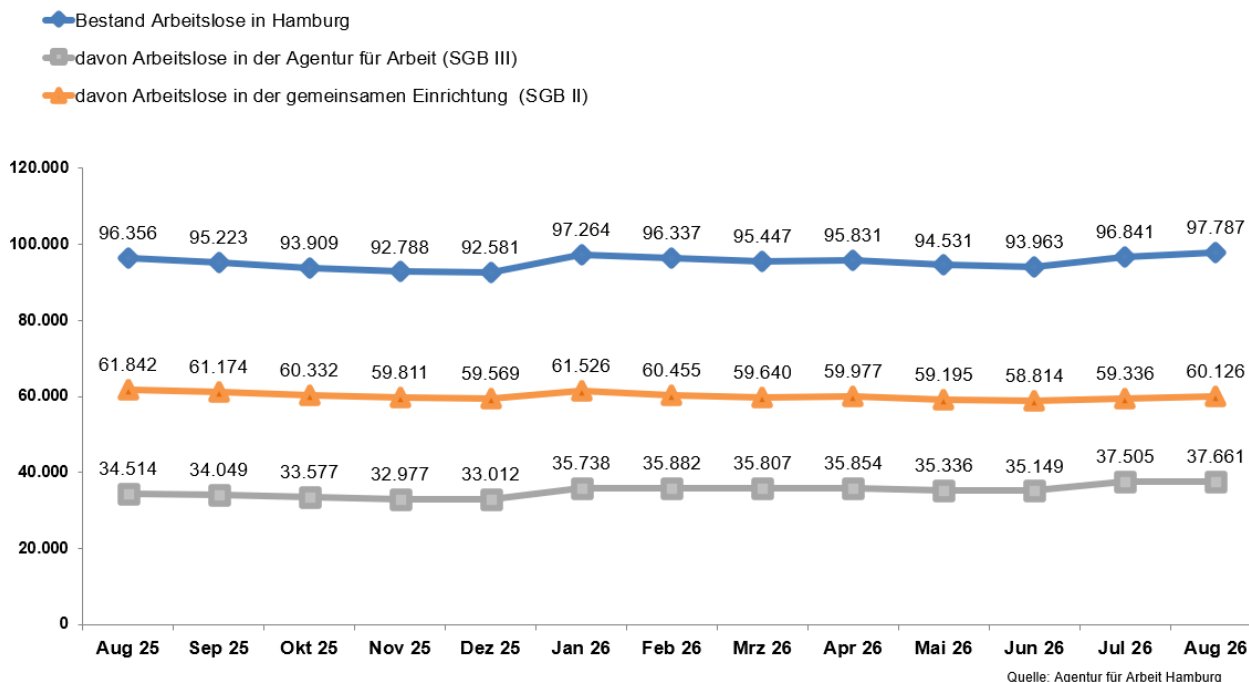
Arbeitslose in Hamburg: 97.787
 Veränderung zum Vormonat: + 946 (+ 1,0 Prozent)
 Veränderung zum Vorjahresmonat: + 1.431 (+ 1,5 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 8,6 Prozent
 Vormonat: 8,5 Prozent
 Vorjahreswert: 8,5 Prozent

9. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 97.787 Personen sind aktuell in Hamburg in der Agentur für Arbeit und im Jobcenter arbeitslos gemeldet, die sich wie folgt auf die beiden Rechtskreise SGB* III und SGB II verteilen:
- Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III): 37.661 gemeldete Arbeitslose, ein Plus zum Vormonat von 156 (+ 0,4 Prozent) und ein Plus von 3.147 oder 9,1 Prozent zum Vorjahresmonat.
- Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II): 60.126 gemeldete Arbeitslose, ein Anstieg von 790 (+1,3 Prozent) zum Vormonat und ein Minus von 1.716 oder 2,8 Prozent zum August 2025.



Hamburg insgesamt: 97.787 Arbeitslose

Vormonat: Veränderung um + 946 (+1,0 Prozent)

Vorjahresmonat: Veränderung um + 1.431 (+ 1,5 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 37.661 Arbeitslose

Vormonat: Veränderung um + 156 (+ 0,4 Prozent)

Vorjahresmonat: Veränderung um + 3.147 (+ 9,1 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 60.126 Arbeitslose

Vormonat: Veränderung um + 790 (+ 1,3 Prozent)

Vorjahresmonat: Veränderung um - 1.716 (- 2,8 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

10. Struktur der Arbeitslosigkeit

44.573 Fachkräfte waren im August 2026 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 45,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Gleichzeitig gab es 53.214 Arbeitslose, die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.

- Insgesamt stieg die Arbeitslosigkeit in Hamburg im Jahresvergleich um 1.431 oder 1,5 Prozent auf 97.787. Zum Vormonat gab es einen Anstieg um 946 oder 1,0 Prozent.
- Die Entwicklung der einzelnen Arbeitsmarktgruppen gestaltet sich unterschiedlich. Die Arbeitslosigkeit stieg innerhalb der vergangenen 12 Monate bei den unter 25-Jährigen (+8,0 Prozent), den Akademiker:innen (+4,4 Prozent), Langzeitarbeitslosen (+3,0 Prozent) und Menschen mit Behinderung (+5,0 Prozent) überdurchschnittlich an. Bei den Frauen stieg die Arbeitslosigkeit um 470 oder 1,0 Prozent auf 45.770, während der Bestand der Männer um 961 oder 1,9 Prozent angestiegen ist. Bei den Ausländern reduzierte sich der Bestand zum Vorjahresmonat um knapp 900 (898) oder 2,3 Prozent.
- Die untere Tabelle zeigt als Zeitreihe, dass der Anteil der unter 25-Jährigen in Bezug auf die Gesamtarbeitslosigkeit angestiegen ist. Hinter den 8,7 Prozent stehen 8.494 junge Erwachsene, die aktuell arbeitslos gemeldet sind. Der Wert lag im August 2021 bei 7,6 Prozent, pendelte sich 2022 und 2023 bei 7,7 Prozent ein und stieg in den diesem Jahr auf 8,7 Prozent.

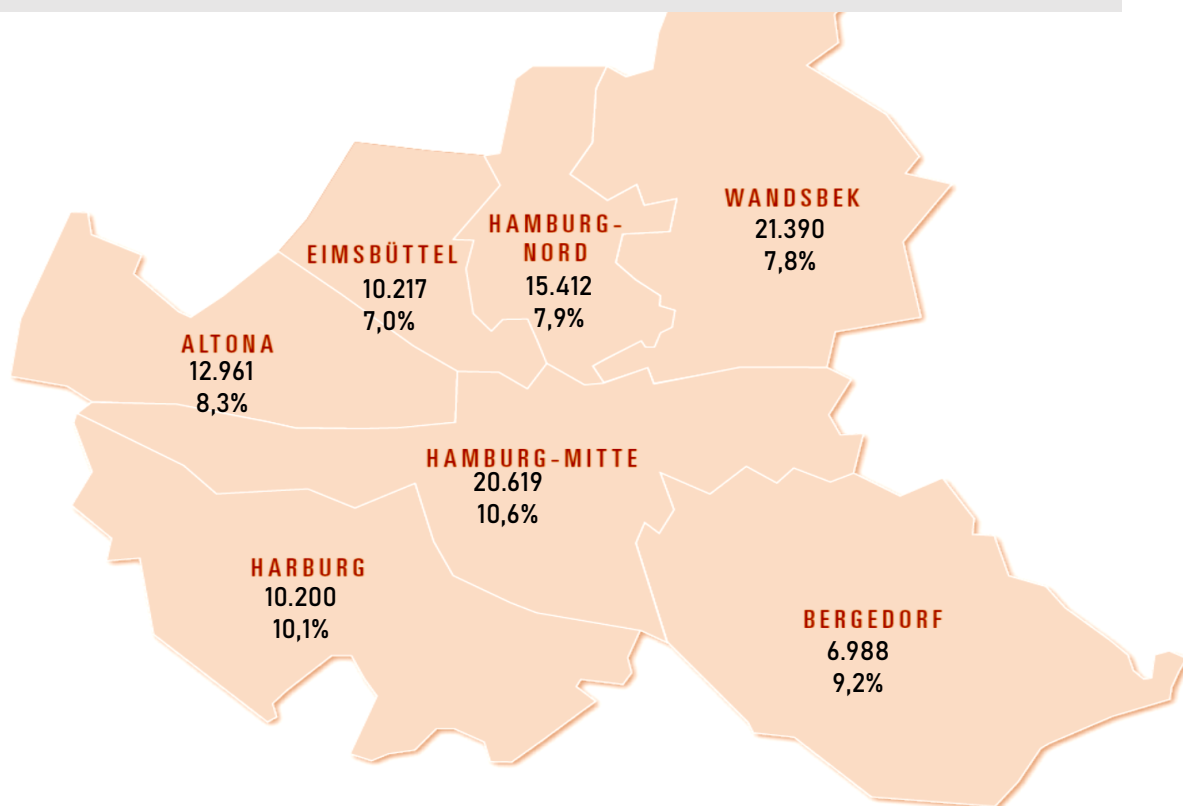
Merkmal	Aug 2026	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		abs.	in %	abs.	in %
	1	2	3	4	5
Arbeitslose					
Bestand	97.787	946	1,0	1.431	1,5
53,2% Männer	52.017	- 95	- 0,2	961	1,9
46,8% Frauen	45.770	1.041	2,3	470	1,0
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	8.494	107	1,3	631	8,0
1,8% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.715	134	8,5	134	8,5
28,9% 50 Jahre und älter	28.261	95	0,3	504	1,8
20,2% dar.: 55 Jahre und älter	19.758	13	0,1	579	3,0
32,0% Langzeitarbeitslose	31.276	248	0,8	904	3,0
0,0% Keine Angabe zur Dauer der Arbeitslosigkeit	-	-	X	-	X
4,2% Schwerbehinderte Menschen	4.081	44	1,1	196	5,0
38,6% Ausländer	37.711	559	1,5	- 898	- 2,3
54,4% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	53.214	462	0,9	17	0,0
27,4% Betriebliche/schulische Ausbildung	26.784	284	1,1	666	2,5
18,2% Akademische Ausbildung	17.781	203	1,2	751	4,4

Zeitreihe- Arbeitslose insgesamt - U25 insgesamt und Anteil Gesamtarbeitslosigkeit

Monat	Arbeitslose insgesamt	darunter	
		15 bis unter 25 Jahre (U25)	Anteil U25 an insgesamt in % (Sp. 2 an Sp. 1)
	1	2	3
Februar 2021	86.962	7.292	8,4
August 2021	78.572	5.990	7,6
Februar 2022	73.137	5.347	7,3
August 2022	77.911	6.037	7,7
Februar 2023	78.740	5.895	7,5
August 2023	84.434	6.518	7,7
Februar 2024	87.962	6.684	7,6
August 2024	91.862	7.351	8,0
Februar 2025	92.912	7.263	7,8
August 2025	96.356	7.863	8,2
Februar 2026	96.337	8.386	8,7
August 2026	97.787	8.494	8,7

11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosenquote in Hamburg liegt aktuell bei 8,6 Prozent und steigt damit zum Vormonat und zum Vorjahresmonat um jeweils 0,1 Prozentpunkte.
- Der Bezirk Mitte weist mit 10,6 Prozent die höchste Arbeitslosenquote aller Bezirke auf. Eimsbüttel hat mit 7,0 Prozent nach wie vor die niedrigste Quote aller Bezirke und liegt um 1,6 Prozentpunkte unter der Gesamtquote Hamburgs.
- Die Arbeitslosigkeit stieg im Juli im Vergleich zum Vormonat in allen Bezirken.
- Im Jahresvergleich stieg die Gesamtarbeitslosigkeit um 1.413 oder 1,5 Prozent an. Während im Bezirk Mitte und Wandsbek die Arbeitslosigkeit um 186 (0,9 Prozent) bzw. 77 (0,4 Prozent) abnahmen, stieg sie in Eimsbüttel um 533 oder 5,5 Prozent überdurchschnittlich an.



Bezirk	August 2026	Arbeitslosen- quote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	97.787	8,6	946	1,0	1.431	1,5
Mitte	20.619	10,6	75	0,4	- 186	-0,9
Altona	12.961	8,3	249	2,0	258	2,0
Bergedorf	6.988	9,2	16	0,2	238	3,5
Nord	15.412	7,9	98	0,6	565	3,8
Wandsbek	21.390	7,8	178	0,8	- 77	-0,4
Eimsbüttel	10.217	7,0	183	1,8	533	5,5
Harburg	10.200	10,1	147	1,5	100	1,0